

Seelsorgekonzept für die Altenpflegepastorale



im Seniorenzentrum St. Konrad

„Denn meine Augen haben das Heil gesehen“ (Lk 2,30)

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	2
1.1. Wer wir sind.....	2
1.2. Grundsätze.....	3
1.3. Selbstverständnis.....	3
2. Dimension der Seelsorge	4
3. Arbeitsfelder	5
3.1. Für die Bewohner.....	5
3.2. Für die Angehörigen.....	6
3.3. Für die Mitarbeiter*innen.....	6
3.4. Für die Ehrenamtlichen	6
4. Kooperationen – Vernetzungspartner, s. Liste , Ansprechpersonen‘	6
5. Perspektive und Evaluation.....	7
6. Impressum	7
7. Ansprechpartner Seniorenzentrum St. Konrad	8

1. Einleitung

1.1. Das Haus stellt sich vor

Unser Haus wurde 2009 unter der Leitung der Caritas gebaut. Wir sind am 01.06.2010 dort eingezogen.

Im Oktober 2009 erfolgte die Einführung in das Hausgemeinschaftskonzept mit den erforderlichen baulichen und organisatorischen Anpassungen. Heute verfügt unser Seniorenzentrum über 60 vollstationäre Pflegeplätze verteilt auf fünf Hausgemeinschaften à 12 Bewohner*innen.

In der Großfamilie, ähnlich dem Hausgemeinschaftskonzept, wird miteinander gelebt; gemeinsam werden die Mahlzeiten zubereitet und der Alltag gestaltet, wie z. B. Zeitungsrunden und Spaziergänge. Es gibt viel zusammen zu lachen und viel Freude, aber es gibt wie in jeder Familie auch traurige Zeiten.

Gerade für viele ältere Menschen ist es wichtig, ihren Glauben aktiv zu leben. Deshalb laden wir alle Bewohner*innen, Angehörige, Freund*innen und Gemeindemitglieder herzlich in unsere hauseigene Kapelle ein, um an unseren regelmäßigen Eucharistiefeiern, Gottesdiensten und Andachten teilzunehmen. Die Gottesdienste können über unseren hauseigenen TV-Kanal auch in den Zimmern und in den Hausgemeinschaften verfolgt werden.

Getragen wird diese spirituelle Begleitung vom Pastoralteam, das dem Seniorenzentrum St. Konrad seit vielen Jahren verbunden ist.

In unserem Seniorenzentrum St. Konrad ist es wichtig, Bewohner*innen, Angehörige und Mitarbeiter*innen seelsorglich zu begleiten und in der Mitarbeiterschaft den christlichen Geist zu fördern. Wir arbeiten deshalb eng mit den Kirchengemeinden St. Bartholomäus und St. Petrus in der Pfarreiengemeinschaft Wellingholzhausen & Gesmold zusammen.

Der Aufenthalt der Bewohner*innen im Seniorenzentrum St. Konrad, ist in der Regel die letzte irdische Station auf dieser Lebensreise. Wenn dieser Weg zu Ende geht, ist eine gute Zusammenarbeit zwischen den Angehörigen und den Pflegemitarbeiter*innen und den Präsenz- und Betreuungskräften besonders wichtig.

Wunsch und Ziel ist es, die Bewohner*innen auf ihrem letzten Weg liebevoll und mit Respekt zu begleiten.

Wir leben in Gemeinschaft im Haus und Gemeinschaft mit der Gemeinde. Unsere Seelsorge gelingt durch eine Vielzahl verschiedener Mitwirkender und Kooperationspartner. Wir arbeiten im Rahmen des Altenpflegepastoralkonzeptes des Bistums Osnabrück.

Lebendige Seelsorge trägt zur Qualitätsbildung in unserem Hause bei. Regelmäßig wird die Praxis der Seelsorge überprüft.

1.2. Grundsätze

Unser Denken und Handeln im Seniorenzentrum St. Konrad orientiert sich

am Leben Jesu Christi,

dass in der Begegnung mit seinen Mitmenschen – besonders den Bedürftigen – von Nähe und Liebe geprägt war. In ihm zeigt sich Gott als ein mitgehender Gott, der ins Leben ruft, der fordert und fördert, der befreit und ermutigt, der spricht und schweigt, der sich zeigt und verborgen bleibt. Nie lässt er locker, damit Menschen ihren Weg zu einem erfüllten Leben finden – auch jenseits des Todes.

In seiner Nachfolge wollen wir Menschen auf ihrem Lebensweg begleiten.

am christlichen Menschenbild,

in dem ausdrücklich daran festgehalten wird, dass ein jeder Mensch vom Anfang bis zum Ende seines Lebens mit einer unantastbaren, weil von Gott selbst verliehen, Würde ausgestattet ist, die er nie verliert. Der einzelne Mensch wird ganzheitlich in seinen körperlichen, psychischen, sozialen und spirituellen Möglichkeiten und Grenzen gesehen.

Weil der Mensch eine Einheit von Körper, Geist und Seele ist, berührt alles Tun seine Seele, ist also Seelsorge. Wenn wir würdevoll und anerkennend miteinander umgehen,

- kann unser Tun heilsam sein,
- können wir helfen, vertrauensvoll zu leben,
- können zur Versöhnung mit dem je eigenen Leben beitragen.

Dann wird durch alles Tun der mitgehende Gott erfahrbar.

1.3. Selbstverständnis

Diese Haltung umzusetzen und erfahrbar zu machen, ist Aufgabe aller in der Einrichtung haupt- und ehrenamtlich Tätigen. Besonders gilt dies für:

- die Einrichtungsleitung, die Pflegedienstleitung und die Hauswirtschaftsleitung, die in der Gesamtverantwortung auf die Einhaltung und Umsetzung einer gelebten Kultur der ganzheitlichen Seelsorge achtet und diese vorlebt.
- die Pflegekräfte, die unter Einbeziehung der Bewohner*innen das pflegerisch Notwendige tun und dabei ihre Selbstständigkeit fördern.
- die Präsenz- und Betreuungskräfte, die das Essen liebevoll zubereiten, anrichten und dabei auch auf individuelle Vorlieben und Wünsche eingehen. Im Kontakt mit den Bewohner*innen entwickeln sie personenzentrierte Angebote und berücksichtigen dabei biographische Lebenssituationen.

- die Verwaltungsfachangestellten, die sich mit den Grundsätzen des Seniorenzentrums identifizieren können.
- die Mitarbeiter*innen der Raumpflege und der Haustechnik, die bei ihrem Tun respektvoll das Zuhause der Bewohner*innen achten.
- die Ehrenamtlichen, die durch bedarfsgerechte und gezielte Beschäftigungsangebote zusätzliche Unterstützung anbieten.

Aus den genannten Beispielen ergeben sich folgende Handlungsgrundlagen, die im Kern seelsorgliches Denken und Handeln beinhalten:

- Hohes Maß an Empathie
- Achtsamkeit
- Hilfsbereitschaft
- Eingehen auf individuelle Bedürfnisse
- Respektvoller Umgang mit dem Gegenüber
- Akzeptanz Andersdenkender
- Anerkennung und Wertschätzung der (Lebens-) Leistung des Gegenübers

2. Dimension der Seelsorge

Seelsorge geschieht,

- **wenn Menschen in der Begegnung mit anderen Menschen Heilung und Halt erfahren** (heilsam-heilende Dimension).
z. B. Freude teilen, aufmerksam zuhören, da sein in schwierigen Situationen
- **wenn Menschen auf ihrem persönlichen Weg der Gottessuche unterstützt werden** (spirituelle Dimension).
z. B. christliche Feste feiern, miteinander beten, Glaubenszweifel ernstnehmen
- **wenn Menschen gleichberechtigt in eine größere Gemeinschaft eingebunden sind und Unterstützung finden** (diakonische Dimension)
z. B. Eintreten für die Würde aller, aktive Verantwortung von Personengruppen innerhalb des Hauses und über das Haus hinaus, mutiges Eintreten für dementiell Erkrankte, Verweis auf externe Beratungsstellen bei ethischen Fragestellungen und persönlichen Widerfahrnissen, Möglichkeit der Kontaktaufnahme mit Präventionsbeauftragten

3. Dimensionen der Seelsorge in der Praxis

Eine detaillierte Auflistung der Angebote ist in der Liste der Ansprechpersonen in Kapitel 7 zu finden.

3.1. Für die Bewohner

Religiöse Angebote

- Eucharistiefiern, jeden Donnerstag um 11.00 Uhr
- Andacht, jeden Freitag um 15.30 Uhr
- Sakramente (Krankensalbung, Krankenkommunion und Beichte auf Anfrage)
- seelsorgliche Gespräche (Mitarbeiter*innen des Hauses und/oder Pastoralteam auf Anfrage)
- Feste im Kirchenjahr und geprägte Zeiten (z. B. Advent, Erntedank, Feste, Patronat)
- Sterbebegleitung (Gruppe Sterbebegleitung des Hauses und/oder Hospizverein Gesmold e. V. in Absprache)
- Verabschiedungsfeiern (im Zimmer mit Angehörigen, Mitarbeiter*innen und befreundeten Bewohner*innen und im Wohnbereich mit den Bewohner*innen; alle Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen haben Gelegenheit, sich persönlich zu verabschieden)
- Rituale (z. B. Tischgebet, Abendgebet, Lieder singen)
- Möglichkeit, religiöse Fernsehsendungen und Fernsehgottesdienstübertragungen anzusehen

Gesellige Angebote

- Einzelbetreuung (z. B. Spaziergang, Spiele, Vorlesen)
- Feste im Jahreskreis (z. B. Karneval, Schützenfest, Sommerfest, Silvester)
- Gesprächsrunde ‚Reden über Gott und die Welt‘, bei Bedarf
- mtl. Reflexionsgespräche in der Hausgemeinschaft, um Wünsche und Anregungen der Bewohner*innen wahrzunehmen.
- Geburtstage feiern (durch Mitarbeiter oder Angehörige)
- Geburtstagsbesuche (Besuchsdienstkreise der ev. und kath. Kirchengemeinden und durch kommunale Vertreter*innen, zu runden und hohen Geburtstagen)
- Besuche und Angebote durch Gruppen der kath. Kirchengemeinde
- Basteln und Klönen
- Gedächtnisübungen
- Gesellschaftsspiele
- Gymnastik
- hauswirtschaftliche Tätigkeiten (sinnstiftende Tätigkeiten)
- Kochen
- Musiknachmittage

- Singkreis
- Zeitungsrunde

3.2. Für die Angehörigen

- Einladung zu Festen und Angeboten
- Sprechzeiten für Angehörige nach Terminvereinbarung
- Sonntagscafé, jeden Sonntag von 14:30 bis 17:30 Uhr
- Einbeziehen in die Sterbebegleitung (unterstützende, punktuelle Begleitung der Angehörigen durch die Gruppe Sterbebegleitung des Hauses und/oder des Hospizverein Gesmold e. V.)

3.3. Für die Mitarbeiter*innen

- Angebot der Fortbildung
- Mitarbeiterfeiern
- monatliche Teamgespräche, in der eine offene und konstruktive Gesprächskultur gefördert wird
- regelmäßige Mitarbeitergespräche mit der Leitung, in der auch belastende Situationen besprochen werden und bei Bedarf konkrete Unterstützungsangebote folgen

3.4. Für die Ehrenamtlichen

- Seit Bestehen des Seniorenzentrums gibt es Gruppen von Gemeindemitgliedern (Türöffner, Besuchsdienste, Sonntagscafé), die wöchentlich Besuchen und Angeboten z. B. zum Erzählen, Singen, Spiele spielen kommen und bei großen Veranstaltungen, Festen und Ausflügen mithelfen. Mit ihrem Dienst übernehmen diese Ehrenamtlichen sozial-caritative Verantwortung. Zugleich stellen sie eine Verbindung zwischen Seniorenzentrum und Kirchengemeinde her.
- Tag des Ehrenamtes, Dankeschön-Frühstück für Ehrenamtliche, 1 x jährlich

4. Kooperationen – Vernetzungspartner

Eine detaillierte Auflistung der Ansprechpartner mit Kontaktdaten ist in der Liste der Ansprechpersonen in Kapitel 7 zu finden.

- Kath. Kirchengemeinde St. Bartholomäus und ev. Kirchengemeinde St. Petri
- Musikgruppen
- Sportangebot
- Verein der Freunde und Förderer
- Hospizverein Gesmold e. V.
- Heimfürsprecher/Heimbeirat

- Bewohnerversammlung
- Angebote mit Tieren

5. Perspektive und Evaluation

Eine Evaluation wird alle 3 Jahre durchgeführt.

Die beim 5. Treffen anwesenden Mitarbeiter*innen der Projektgruppe, die das Altenpastoralkonzept für das Seniorenzentrum St. Konrad entwickelt haben, haben sich bereit erklärt, erneut nach 3 Jahren auf die Umsetzung des Konzeptes zu schauen:

Wenke Biel, Andrea Birke, Roswitha Brockmeyer, Stefan Kruse, Julia Linkemeyer, Ulla Pelke, Daniela Rosengarten, Monika Sewöster-Lumme und Magdalena Vogelpohl.

Verbindlich sollen dabei sein: die Einrichtungsleitung (EL), ein/e Vertreter*in aus dem Bereich Pflege und ein Mitglied des Pastoralteams. Eingeladen wird vom Mitglied des Pastoralteams.

6. Impressum

Pfarreiengemeinschaft

Wellingholzhausen und Gesmold

Eichendorffstr. 5

49326 Melle

05429 347

pfarrbuero.wellingholzhausen@pfarrwege.de

Seniorenzentrum St. Konrad

St-Konrad-Straße 1

49326 Melle

05429 9448-0

info@seniorenzentrum-st-konrad.de

7. Ansprechpartner Seniorenzentrum St. Konrad

Praxisform im Haus	Ansprechperson	Kontakt (Telefon, Handy)
Adventstürchen	Magdalena Vogelpohl, Maria Meyer	Seniorenzentrum Tel.: 05429 9448-0
Türöffner Initiative	Susanne Unnerstall	Telefon: 05429 2330 w.unnerstall@t-online.de
Aktionen der Türöffner: Fahrten, Besuche	Herr Wolters mit Einbindung d. Pflegekräfte, Rücksprache mit Angehörigen, Ehrenamtliche	Seniorenzentrum Tel.: 05429 9448-0
Arztwahl, freie	Aufnahmegespräch, Bewohner*in u. Angehörige	Pflegekräfte u. Verwaltung
Ausflüge	Hr. Wolters, Ehrenamtliche	Seniorenzentrum Tel.: 05429 9448-0
Beichte auf Anfrage	Priester des Pastoralteams: Pastor Thomas Parathattel, Pater Dominik Kitta	Pfarrbüro der St. Bartholomäusgemeinde, Tel.: 05429 347 Seniorenzentrum Tel.: 05429 9448-0 Ansprechpersonen: Wenke Biel, Magdalena Vogelpohl
Adventlicher Nachmittag der ev. Kirchengemeinde St. Petri	Pastorin Lore Julius	Pastorin Lore Julius, Tel.: 05422 981881
Besuch der Angehörigen	Jede Präsenz- und Betreuungskraft d. Hausgemeinschaften in eigener Verantwortung	Seniorenzentrum Tel.: 05429 9448-0
Besuche der Kita St. Ursula	Kita St. Ursula	Kita St. Ursula Tel.: 05429 475
Ehrenamtstreffen, 2x jährlich	Hr. Wolters	Seniorenzentrum Tel.: 05429 9448-0
Einzelbetreuung bei bettlägerigen Bewohner*innen	Jede Präsenz- und Betreuungskraft der Hausgemeinschaften in eigener Verantwortung, Angehörige der Bewohner*innen	Seniorenzentrum Tel.: 05429 9448-0 Angehörige
Erntedank, Erntedankaltar vor dem Altar in der Hauskapelle	Hauswirtschaftsleitung	Seniorenzentrum Tel.: 05429 9448-0 Hauswirtschaftsleitung

Firmprojekte, z. B. zu Karneval	zuständige des Pastoralteams Sarah Twyrdy	Sarah Twyrdy Tel.: 05422 9289442
Fortbildung für EA	Hr. Wolters	Seniorenzentrum Tel.: 05429 9448-0
Freiwillige Dienste	Jede Präsenz- und Betreuungskraft d. Hausgemeinschaften in eigener Verantwortung, Pflege Angehörige der Bewohner*innen	Seniorenzentrum Tel.: 05429 9448-0 Angehörige
Friseur, regelmäßig, 1 x die Woche im Haus, Frau Peuser	Jede Pflege, Präsenz- und Betreuungskraft der Hausgemeinschaften in eigener Verantwortung	Seniorenzentrum Tel.: 05429 9448-0
Fronleichnam, Altar und Blument Teppich	Altar: Hauswirtschaftsleitung, Haustechnik, Blumentepich: Magdalena Vogelpohl	Seniorenzentrum Tel.: 05429 9448-0 Ansprechpersonen: Hauswirtschaftsleitung, Haustechnik, Magdalena Vogelpohl
Frühstück für Mitarbeiter*innen am Patronatstag	Andrea Birke (EL), Hauswirtschaftsleitung	Seniorenzentrum Tel.: 05429 9448-0
Geburtstagsbesuche	Besuchsdienstkreise der ev. und kath. Kirchengemeinden und durch kommunale Vertreter*innen, zu runden und hohen Geburtstagen	Seniorenzentrum Tel.: 05429 9448-0 Pfarrbüro der St. Bartholomäusgemeinde, Tel.: 05429 347 Gemeindebüro St. Petri 05422 5659
Geburtstagsfeiern der Bewohner*innen Möglichkeiten mit der Familie in der Johannislaupe oder Kellerraum zu feiern	in Absprache mit Hauswirtschaftsleitung	Seniorenzentrum Tel.: 05429 9448-0 Hauswirtschaftsleitung
Gesprächsangebote	mit Mitarbeitern des Hauses nach Terminvereinbarung	Seniorenzentrum Tel.: 05429 9448-0
Gesprächsangebote Seelsorge	Mitarbeiter*innen des Hauses und/oder Pastoralteam auf Anfrage	Seniorenzentrum Tel.: 05429 9448-0

		Pfarrbüro der St. Bartholomäusgemeinde, Tel.: 05429 347
Gestaltung des Alltags: Spieleangebot Runde ‚Zeitung lesen‘ Sportsendung Kegeln	Jede Präsenz- und Betreuungskraft d. Hausgemeinschaften in eigener Verantwortung	Seniorenzentrum Tel.: 05429 9448-0
Gottesdienste Eucharistie jeden Donnerstag um 11.00 Uhr Andacht jeden Freitag um 15:30 Uhr	Pastoralteam	Pfarrbüro der St. Bartholomäusgemeinde, Tel.: 05429 347
Gymnastik, 1 x wöchentlich je Wohngemeinschaft	Anita Brune	Anita Brune, Tel.: 05429 1895
Kochen & Backen zu Geburtstagen	Jede Präsenz- und Betreuungskraft d. Hausgemeinschaften in eigener Verantwortung	Seniorenzentrum Tel.: 05429 9448-0
Kommunionfeier für Bewohner*innen in Gruppen oder im Zimmer (Krankenkommunion)	Anita Brune, Kommunionhelferin	Anita Brune, Tel.: 05429 1895 Pastor Thomas Parathattel: 05422 928432 Seniorenzentrum Tel.: 05429 9448-0 Magdalena Vogelpohl
Krankensalbung auf Anfrage	Priester des Pastoralteams: Pastor Thomas Parathattel, P. Dominik Kitta	Pfarrbüro der St. Bartholomäusgemeinde, Tel.: 05429 347 Seniorenzentrum Tel.: 05429 9448-0 Ansprechpersonen: Wenke Biel, Magdalena Vogelpohl
Mitarbeiterfeiern	Einrichtungsleitung Pflegerdienstleitung Hauswirtschaftsleitung	Seniorenzentrum Tel.: 05429 9448-0
Modenschau Ströh im Frühjahr u. Herbst	Ströh Moden	Seniorenzentrum Tel.: 05429 9448-0 Andrea Birke (EL)
Musikalische Gestaltung: Heimatkapelle am 01. Mai und Konzert im Sommer	Heimatkapelle Wellingholzhausen	Heimatkapelle Wellingholzhausen www.heimatkapelle.de

Jugendkapelle zum 90. Geburtstag	Jugendkapelle Wellingholzhausen	Seniorenzentrum Tel.: 05429 9448-0 Frau Potts
Dieter und Monika – Musikduo auf Anfrage	Andrea Birke	Seniorenzentrum Tel.: 05429 9448-0
Nikolaus	Magdalena Vogelpohl	Seniorenzentrum Tel.: 05429 9448-0 Magdalena Vogelpohl
Ökumenischer Gottesdienst an Heiligabend	Mitarbeiter*in des Pastoralteam Pastorin Lore Julius	Pfarrbüro der St. Bartholomäusgemeinde, Tel.: 05429 347 Pastorin Lore Julius Tel.: 05422 981881
Qwiek.up Projektor	Jede Präsenz- und Betreuungskraft d. Hausgemeinschaften in eigener Verantwortung	Seniorenzentrum Tel.: 05429 9448-0
Sommer- und Herbstfest	Andrea Birke (EL)	Seniorenzentrum Tel.: 05429 9448-0
Sonntagscafé	wechselnde Teams, Michael Göcking, Pfarrbeauftragter	Michael Göcking Tel.: 05429 921551
Spaziergang Zeit für Natur	Jede Präsenz- und Betreuungskraft d. Hausgemeinschaften in eigener Verantwortung, Angehörige d. Bewohner	Seniorenzentrum Tel.: 05429 9448-0 Angehörige
Sterbebegleitung	Gruppe Sterbebegleitung des Haues	Seniorenzentrum Tel.: 05429 9448-0 Sabine Behrend, Wenke Biel, Daniela Rosengarten
Sterbebegleitung in Absprache mit Hospizverein Gesmold e. V.	Hospizverein Gesmold e. V. Hedwig Hölter	Hedwig Hölter Tel.: 0151 68459307
Tierbesuche Ziegen Alpaka, 2 - 3 jährlich	Höfe aus der Umgebung Gesmold, Fa. Bietendorf	Seniorenzentrum Tel.: 05429 9448-0 Andrea Birke
religiöse Rituale (Tischgebet, Abendgebet, Lieder singen)	Jede Präsenz- und Betreuungskraft der	Seniorenzentrum Tel.: 05429 9448-0 Hausgemeinschaften

	Hausgemeinschaften in eigener Verantwortung	
TV Gottesdienste	Jede Präsenz- und Betreuungskraft der Hausgemeinschaften in eigener Verantwortung	Seniorenzentrum Tel.: 05429 9448-0 Hausgemeinschaften
Verabschiedungsfeier, Aussegnung	Jede Präsenz- und Betreuungskraft der Hausgemeinschaften in eigener Verantwortung	Seniorenzentrum Tel.: 05429 9448-0 Hausgemeinschaften Magdalena Vogelpohl